[Weitere Angaben: https://sachsen.museum-digital.de/object/6446 vom 27.04.2024]

| | |
|---|---|
| Objekt: | Fäustel |
| Museum: | Geoportal Museum<br>Steinarbeiterhaus Hohburg<br>Kirchgasse 5<br>04808 Lossatal OT Hohburg<br>+49 (0) 34263 41344<br>info@steinarbeiterhaus.de |
| Sammlung: | Objekte zur Geschichte der Steinindustrie |
| Inventarnummer: | 2018_0053 |

## Beschreibung

Mit dem Fäustel wurden, die nach der Sprengung bereits mehrfach zerkleinerten Steine weiterbearbeitet und erhielten ihre endgültige Form. Vorwiegend schlugen die Bossierer Pflastersteine. Die Behauung des Steins erforderte viel Geschick. Die natürlichen Kluftspalten, vom Steinarbeiter „Lase“ oder „Klufte“ genannt, mussten genau beachtet werden. Nur dadurch war es möglich, dem harten Gestein eine gleichmäßige Form zu geben. Der Bossierer arbeitete stehend am Sand gefüllten Bock oder im Sitzen zu ebener Erde.
Die stark beanspruchten Hämmer mussten häufig vom Schmied geschärft werden.

## Grunddaten

| | |
|---|---|
| Material/Technik: | Metall, Holz |
| Maße: | |

## Schlagworte

- Hammer
- Rhyolith
- Stein
- Steinbruch
- Steinbrucharbeiter
- Tagebau